

DEAL IHRES LEBENS.

Christina Borensky wagte sich in die Show „Die Höhle der Löwen“, um einen Investor für ihre Geschäftsidee zu finden: einzigartige Themenreisen für jeden Geschmack.

Hip um die Welt



GRÜNDER. Seit fünf Jahren sind Georg u. Christina ein Paar, seit einem Jahr Geschäftspartner mit messerscharfen Verträgen, so Christina.

Christina und Georg schicken Menschen in den Urlaub. Dabei werden sie selbst so schnell keine Zeit mehr für Ferien haben. Denn die Journalistin aus Attnang-Puchheim und der Marketing-Fachmann aus Osttirol haben sich in die sprichwörtliche Höhle der Löwen begeben, um das Geschäft ihres Lebens zu machen: 150.000 Euro für eine Idee. Die nennt sich „Hip Trips“ und schnürt Reisepakete rund um außergewöhnliche Erlebnisse. Auf Vox stellte sich das junge Paar einer namhaften Jury aus Investoren und „pitchte“ in einer Sendung um deren Kapital. Mit Erfolg: Niemand geringerer als Stuntman und Adrenalin-Junky Jochen Schweizer stieg in das Business ein. Wir fragten Gründerin und Wahl-Münchenerin Christina Borensky, 26, wie es danach weiterging.

„HEUTE ZÄHLT NICHT NUR, WOHIN WIR REISEN, SONDERN WAS WIR DORT ERLEBEN.“
WOMAN: Wie kam es zu Ihrer Teilnahme an der „Höhle der Löwen“?
BORENSKY: Die Redaktion war im Internet auf uns aufmerksam geworden

und fragte ob wir Interesse hätten. Wir haben uns das gut überlegt, denn wir wissen, wie schnell Medien sowohl positiv als auch negativ urteilen. Aber auch, wie groß die Werbewirkung sein kann. Also haben wir zugesagt und eine Redakteurin machte ein Castingvideo von uns. Kurze Zeit später fanden die Dreharbeiten in Köln statt.

WOMAN: Was waren Ihre Eindrücke?
Ganz ehrlich: ist die Show authentisch?
BORENSKY: Ja. Es wurde penibel darauf geachtet dass wir den Löwen vorab nicht begegnen. Es hat auch jeder Kandidat nur eine Chance, um sich zu

1 _ In der Vox-Sendung „Die Höhle der Löwen“ mussten Georg und Christina um die Gunst (und das Geld) namhafter Investoren pitchen **2** _ Bei ihrer Reise nach London 2011 ließen sie sich für ihre **Harry Potter-Erlebnisreise** inspirieren **3 & 4** _ Höher, schneller, weiter, extremer: über 20 Länder haben die beiden zusammen bereist. USA-Rundreisen führten sie ins **Monument Valley** in Utah, die Neugier auf Superlative nach Dubai.



OFFEN FÜR NEUES?

ANREISE, ÜBERNACHTUNG & ERLEBNISSE AUS EINER HAND.

„X-treme Adrenalin“ in Neuseeland, Trennung verarbeiten in Cancún oder Rekordjagd in den Emiraten: Hip Trips bietet Reisen mit außergewöhnlichen Erlebnissen. Infos unter: hip-trips.com.

präsentieren. Die Investoren bekommen im Vorfeld keine Informationen und hören die Geschäftsidee erstmals beim Pitch vor laufender Kamera. Da ist nichts gespielt.

WOMAN: Sie konnten einen Deal mit Action-Guru Jochen Schweizer abschließen. Wie ging es nach der Show weiter?

BORENSKY: Wir haben durch die Show sehr viele Anfragen und Likes bekommen. Die erhöhte Aufmerksamkeit bietet uns in Verbindung mit dem Know-How der Jochen Schweizer Gruppe ganz neue Möglichkeiten. Hip Trips wurde als eigenständiger Reiseveranstalter in die Jochen Schweizer Gruppe integriert.

WOMAN: Wie ist die Idee zu Hip Trips denn ursprünglich entstanden?

BORENSKY: Wir hatten genug von den ewig gleichen Pauschalreisen. Man bekommt überall das selbe, um ein paar Euro mehr oder weniger. Heute zählt aber nicht nur, wohin wir reisen, sondern was wir dort erleben. Darum haben wir uns gedacht dass es eine Plattform geben sollte, auf der man Kunden außergewöhnliche Reisepa-

kete anbietet. Abgestimmt auf Action, Entspannung und vieles mehr. Auf einer Nordamerika-Reise hat sich dann das Konzept entwickelt. Wir hingen wegen eines Schneesturms am Flughafen Toronto fest und wunderten uns über die 08/15-Angebote in den Prospekten. Das war der letzte Anstoß, den wir brauchten. Im März 2013 startete das Projekt Hip Trips.

WOMAN: Was beinhalten die Reisen, die man aktuell bei Euch buchen kann?

BORENSKY: Aktuell haben wir den „Winterzauber“-Kurztrip nach Paris, mit Bootsfahrt auf der Seine, nächtlicher Stadtrundfahrt und anderen romantischen Extras. Bei der „X-treme Adrenalintour“ durch Neuseeland sind Bungee-Jumping, Gletscher-Tour, Speedboatausflug und weitere Abenteuer inklusive. Die „Trennungsreise“ geht nach Cancún und Las Vegas und lenkt in den angesagtesten Clubs und mit der Helikopter-Aussicht über den Grand Canyon vom Trennungsschmerz ab. Die Harry Potter-Erlebnisreise geht nach London und eine Rekordreise der Superlative führt in die Emirate, auf das höchste Gebäude, die schnellste Achterbahn und die erste Indoor-Skihalle der Welt. Viele neue Produkte sind bereits in der Ent-



wicklung. Wir hoffen, sie bald präsentieren zu können.

WOMAN: Und die Preise?

BORENSKY: Die richten sich nach dem Reiseziel und den Extraleistungen, die im Paket enthalten sind. Das geht von wenigen hundert Euro bis zu einigen tausend Euro.

WOMAN: Sich so jung selbständig zu machen birgt auch ein gewisses Risiko. Hattet ihr mal Zweifel an dem Projekt?

BORENSKY: Dass es nicht einfach sein wird, war uns von Anfang an klar. Wir haben immer an die Idee geglaubt und die Vorzeichen für eine erfolgreiche Umsetzung stehen nun besser als je zuvor.

WOMAN: Hat Euch die Firmengründung als Paar zusammengeschweißt?

BORENSKY: Die Frage wird uns oft gestellt. Wir arbeiten auf ein gemeinsames Ziel hin, das stärkt. Für den schlimmsten Fall sind wir vertraglich abgesichert.

EVA HELFRICH ■